

Unser Beratungs-Tipp

Sicher und mit mehr Platz in den Urlaub.

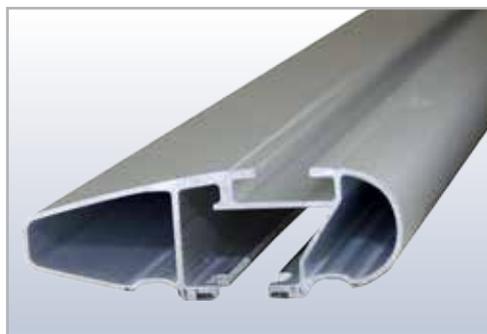


Fast jedes Auto kann ein Transportriese sein

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr fast 44 % aller Urlaubsreisen mit dem Auto zurückgelegt. Und anders als beim Flugzeug darf es beim Gepäck auch schon einmal mehr als der sprichwörtliche eine Koffer sein. Unendlich ist der Platz zwar nicht, doch mit dem richtigen Transportzubehör lässt sich fast jeder Wagen in einen Transportriesen verwandeln. Insbesondere Dachträger besitzen dabei hinsichtlich Kundenbindung und Extramargen ein hohes Potential, da sie durch weitere Zubehörkäufe flexibel für neue Aufgaben gerüstet werden können.

Der Grundträger

Die Basis für alle weiteren Käufe ist der Grundträger – mit seinen stabilen Holmen bildet er das Fundament für Dachboxen, Fahrradträger und Co. Dabei ist zu beachten, dass das jeweilige Befestigungssystem auch zum Kundenfahrzeug passt. Hier unterscheidet man zwischen der Montage an geschlossener oder offener Reling, T-Nut, Fixpunktbefestigung, Regenrinne und am normalen Dach. Was kompliziert klingt, ist dank des Konfigurators im Online-shop spielend einfach. Das gewünschte Fahrzeug einfach per Drop-down-Menü oder Schlüsselnummer ausgewählt und innerhalb weniger Sekunden können



Aluschienenprofil mit T-Nut
(max. 80 x 35 mm)

Sie das exakt passende Dachträgermodell für Ihren Kunden heraussuchen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Wahl des Grundträgers ist die Entscheidung zwischen verzinktem Stahlrohr- oder Aluprofil. Letztere sind in der

Regel optisch attraktiver, moderner im Design, geringfügig leichter und punkten mit einer besseren Aerodynamik. Hieraus resultieren im Vergleich sowohl ein geringerer Geräuschpegel als auch ein günstigerer Spritverbrauch. Dafür sind sie andererseits auch etwas teurer in der Anschaffung und aufgrund des meist breiteren Holm-Querschnitts (Dachträgerprofil/Barrenstärke) von bis zu 80 x 35 mm nicht zu allen Aufbauten kompatibel. Dieses Argument entfällt,



Stahlrohrprofil
(ca. 32 x 22 mm)

wenn deren Montage auch via T-Nut-Adapter möglich ist. Stahlrohrträger wiederum sind besonders preiswert und in der Regel als schmales Vierkantröhr von ca. 32 x 22 mm ausgeführt, was sie zu (fast) allen gängigen Dachaufbauten kompatibel macht.

Probieren geht über Studieren

Bevor es allerdings zu einem Verkaufsgespräch kommen kann, muss das Interesse beim Kunden geweckt bzw. dessen Bedarf erkannt werden. Wer ein Vorführmodell nebst passenden „Add-ons“ bereithält, gerät mit den Kunden oft wie von selbst ins Gespräch. Zudem eignet sich ein attraktiv platzierter Aussteller perfekt, um den Kunden Wartezeiten kurzweilig zu gestalten. Montage und Funktionalität können live ausprobiert werden, was zusätzlich dabei hilft, Hemmschwellen zu überwinden und das Eis zu brechen. Viele potenzielle Interessenten werden durch ein Präsentationsmodell überhaupt erst darauf aufmerksam gemacht, dass Sie Dachträger in Ihrem Angebot führen. Und warum sollte ein Anderer Umsätze generieren, die auch Sie haben können? Um möglichen Bedarf auszuloten hilft oft auch ein wenig Smalltalk: Plant Ihr Kunde eventuell einen Urlaub? Ist er unzufrieden mit dem Platzangebot seines Wagens? Ist er leidenschaftlicher Fahrrad- oder Kanufahrer? In jedem Fall bieten wir eine riesige Auswahl an Grundträgern und Zubehör in allen Spielarten. Dabei können auch spezielle Wünsche, wie etwa besonders leise Dachträger der Firma Yakima, berücksichtigt werden.

Topentscheidung: breite Palette an Aufbauten

Der Verkauf eines Grundträgers ist in aller Regel aber erst die halbe Miete, denn erst mit den richtigen Aufbauten erschließt sich der volle Nutzwert. Ganz weit oben am Auto und auch auf der Beliebtheitsskala sind Fahrrad-



geschlossene Dachreling
z.B. Hyundai Santa Fe



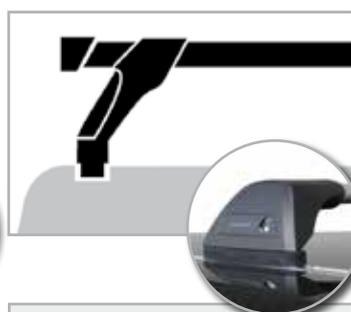
offene Dachreling
z.B. Dacia Duster



Fixpunktbefestigung
z.B. VW Caddy III



Befestigung an Regenrinne
z.B. Jeep Wrangler III



T-Nut Profil
z.B. Porsche Cayenne (955)



normales Dach
z.B. Audi A1/Honda Civic VIII

träger für die Dachmontage, die den Transport von bis zu vier Drahteseln ermöglichen. Ist dem Kunden das Hieven der Räder aufs Dach zu unbequem oder aus physischen Gründen schlicht nicht möglich, ist ein Dachträger mit integrierter Liftfunktion dabei eine clevere Alternative.

Erst nur als klassischer „Skisarg“ genutzt, hat sich die Dachbox mittlerweile längst zum Tausendsassa für die unterschiedlichsten Transportprobleme entwickelt. Dabei reicht das Spektrum vom preiswerten Kompaktmodell mit 320 Litern bis hin zum 630-Liter-Riesen, der selbst so manchen Kombikofferraum in den Schatten stellt. Ist die Dachbox schon für das Gepäck reserviert oder soll es eine möglichst preiswerte Lösung sein, sind „Freiluftskiträger“ eine empfehlenswerte Alternative. Bei ihnen werden die „Latten“ oder auch Snow-

boards durch stabile Klemmen auf dem Grundträger platziert und sicher fixiert.

Multiplikator-Effekte nutzen

Somit gilt: Egal welches Transportproblem vorliegt, als Rameder-Partner können Sie immer ein passendes Angebot unterbreiten. Mit einem Dachgrundträger bilden Sie dabei nicht nur das Fundament für weitere Aufbauten, sondern gleichzeitig auch für eine nachhaltige Kundenbeziehung. Und die wiederum ist der perfekte Anknüpfungspunkt, um auch ihre weiteren Dienstleistungen als Werkstatt ins Spiel zu bringen. Warum dem Dachboxkäufer nicht gleich auch einen kostenlosen Öl- oder Reifencheck anbieten? Das bringt beim Kunden nicht nur gutes Karma, sondern vielleicht auch so manches Folgegeschäft.

rameder. TIPP

Bei Stahlrohrträgern liegt die nutzbare Fläche nur innerhalb der Stützfüße. Befestigungen, wie Bügel oder Klammern, dürfen nicht außerhalb der Stützfüße befestigt werden!

Wogegen bei Aluprofilschienen unter Nutzung der T-Nut mit T-Nut-Adaptoren die ganze Breite der Trägerschiene zur Befestigung genutzt werden kann.

